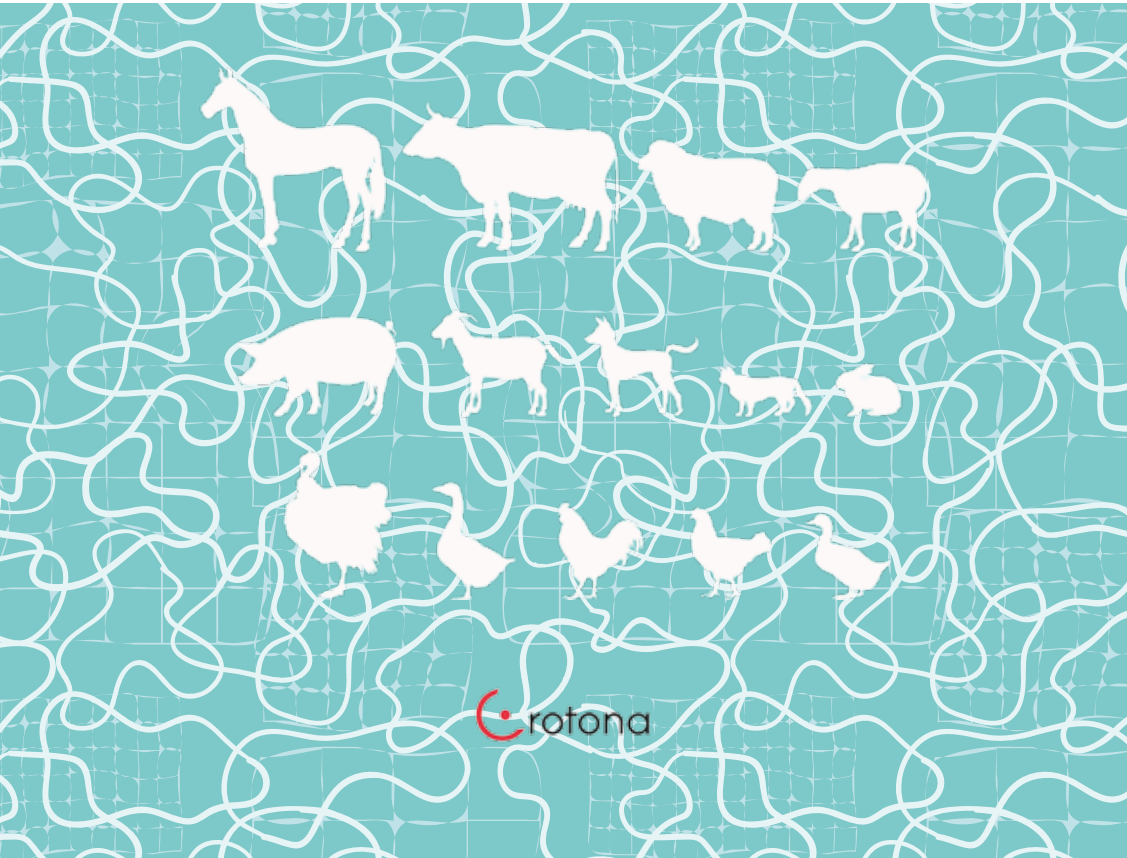
Carolin Caprano

EM für Tiere

Anwendungsgebiete der **Effektiven Mikroorganismen**



Inhalt

Vorwort		5
1	**Grundlagen**	
	Die Geschichte der Effektiven Mikroorganismen	9
	Was sind Effektive Mikroorganismen	14
	Einsatzgebiete damals und heute	18
2	**Darreichungsformen der EM**	
	EM Urlösung	21
	EMa	22
	(Futter-)bokashi	22
	EM Keramik Pipes	24
	EM Keramik	26
	Weitere Darreichungsformen	26
3	**Herstellung und Handhabung**	
	EMa und Bokashi selbst ansetzen	29
	Lagerung und Haltbarkeit	37
	Dosierung	38
4	**Allgemeine Einsatzgebiete der EM bei Tieren**	
	„Die Sache mit dem großen Geschäft“: Regulierung der Magen-Darmflora	43
	„Von guten und schlechten Fressern“: Steigerung der Futteraufnahme und -verwertung	53
	„Stopp dem Mief“: Neutralisierung von schlechten Gerüchen	60

„Was glänzt denn da?“: Haut- und Fellpflege mit EM 64
„Blitzeblank“: Stall-, Käfig- und Umgebungsreinigung 67
„Das Tapfere Schneiderlein“: Weniger Fliegen im Stall 74
„Lebenselexier Wasser“: Wie man mit EM das Trinkwasser aufwerten kann 76

5 Erste Hilfe von A – Z für Tiere mit EM
Allergie 82
Augenentzündung 85
Blasenentzündung 88
Durchfall 90
Ektoparasiten 93
Endoparasiten 99
Hautpilz 102
Infektanfälligkeit 105
Mauke bei Pferden 106
Ohrenentzündungen 110
Strahlfäule bei Pferden 113
Verstopfung 115
Wundbehandlung 118
Zahnprobleme 120

Nachwort 125
Lexikon 127
Bezugsquellen 135
INDEX 136
Über die Autorin 141

Dosierung

Bei der Anwendung beziehungsweise bei den Behandlungsvorschlägen in diesem Buch mit den Effektiven Mikroorganismen gehen wir von den EMa oder dem Futter-Bokashi aus.

Folgende Angaben zu den Dosierungen können dabei eine Richtlinie bei der Anwendung sein. Da es auch schon sehr viele anwendungsfertige Produkte gibt, kann man sich dann natürlich entsprechend nach den Dosierungsvorschlägen auf den Verpackungen richten. Geeignet sind die EM für fast alle Tierarten. Da wir in diesem Buch jedoch einen gewissen Rahmen finden müssen, beschäftigen wir uns deshalb mit den sicher typischsten Haustieren wie Pferden, Hunden, Katzen, Nagern und Hasenartigen sowie Vögeln.

Dosierung EMa:

Tierart	Spezifizierung	Menge pro Tag (ca.)
Pferd	Erhaltung bis leichte Arbeit	10ml / 100kg Körpergewicht
	Mittlere bis schwere Arbeit	15ml / 100kg Körpergewicht
	Stress, Rekonvaleszenz, nach Medikamenten wie Antibiotika oder Wurmkuren	Bis zu 20ml / 100kg Körpergewicht
Fohlen	ab Lebenswoche zwei	2 bis 10ml
	Ab Lebenswoche acht	Bis 20ml
Hunde	Bis 20kg Körpergewicht	1 Teelöffel / 5kg Körpergewicht
	Ab 20kg Körpergewicht	Bis 4 Teelöffel / 5kg Körpergewicht
Katzen		1-2 Teelöffel
Meerschweinchen		bis 5ml
Kaninchen		bis 10ml
Vögel		2-3 Tropfen

für Tiere

EM

Dosierung Futter-Bokashi:

Tierart	Spezifizierung	Menge pro Tag (ca.)
Pferd	Erhaltung bis leichte Arbeit	20g / 100kg Körpergewicht
	Mittlere bis schwere Arbeit	40g / 100kg Körpergewicht
	Stress, Rekonvaleszenz, nach Medikamenten wie Antibiotika oder Wurmkuren	Bis zu 40g / 100kg Körpergewicht
Hunde	Bis 20kg Körpergewicht	1 Teelöffel / 5kg Körpergewicht
	Ab 20kg Körpergewicht	Bis 4 Teelöffel / 5kg Körpergewicht
Katzen		1-2 Teelöffel
Meerschweinchen		½ Teelöffel
Kaninchen		bis 1 Teelöffel

Ganz wichtig ist zu beachten, dass der Verdauungstrakt von Tieren an jedes neue Futtermittel oder Futterergänzungsmittel stets langsam gewöhnt werden muss. Das gilt auch für die EM.

Bei der ersten Anwendung der Effektiven Mikroorganismen, egal ob als flüssige Lösung oder in Form von Futter-Bokashi, sollte von daher immer zuerst an eine Gewöhnungsphase gedacht werden.

Die in den Tabellen angegebenen Mengen stellen also die Endmenge/Höchstmenge dar. Man sollte mit geringeren Dosierungen beginnen, die man dann über mindestens fünf bis hin zu zehn Tagen langsam steigert.

4

Allgemeine Einsatzgebiete der EM bei Tieren

Einleitung

Bevor wir uns später gezielt verschiedenen Krankheitsbildern zuwenden, soll erst einmal ein Überblick gegeben werden, wie und wo die Effektiven Mikroorganismen bei der Tierhaltung zum Einsatz kommen und so für Tiere und Menschen von Nutzen sind. Dabei muss man sich auch mit ganz grundlegenden Dingen beschäftigen, wie zum Beispiel Anatomie und Physiologie unserer Tiere, vor allem der des Verdauungssystems. Wenn man die komplexen Zusammenhänge besser nachvollziehen kann, versteht man letztendlich auch, wie und warum die EM den Tieren helfen können.

„Die Sache mit dem großen Geschäft“: Regulierung der Magen-Darmflora

Es ist seit langem klar, dass der Darm beziehungsweise eine intakte Verdauung oftmals auch der Schlüssel für einen gesunden restlichen Organismus ist. Viele Tierbesitzer schmunzeln vielleicht jetzt, weil es fast schon zur Routine gehört, das „große Geschäft“ der vierbeinigen Schützlinge regelmäßig zu begutachten. Weicht etwas von der Rou-

tine ab, weiß man meist schnell: „Hier stimmt etwas nicht!“ Da es in diesem Buch um Tiere allgemein und nicht nur um eine bestimmte Tierart gehen soll, beschränken wir uns gleich bei der Beschreibung des Verdauungssystems auf die Bereiche, die auf alle Tiere zutreffen.

Ein lebender Organismus braucht für sein Wachstum und die Aufrechterhaltung des inneren Gleichgewichtes sowohl Energie als auch verschiedenste Bausteine, die für den Aufbau der einzelnen Körperbestandteile notwendig sind.

Diese Bausteine werden in Form von Nahrung aufgenommen, durch Verdauungsvorgänge bearbeitet und verwertet und können dann schließlich vom Körper genutzt werden.

Der Kopfdarm

Die Mundhöhle wird von vorne durch die Lippen, seitlich durch die Wangen, den Gaumen sowie die Zunge und den sublingualen Mundhöhlenboden begrenzt.

Die Zunge dient bei einigen Tierarten der selektiven Nahrungsaufnahme und bei allen Tieren dem Kau- und Schluckakt.

Sensorische Fasern nehmen Geschmacks-, Schmerz- und Temperaturreize auf.

Die Speicheldrüse bildet den Speichel, welcher mechanische (Feuchterhaltung, Spülflüssigkeit) und enzymatische Funktionen sowie eine „Pufferfunktion“ hat, da er Natriumcarbonat enthält.

Außerdem natürlich wichtig für die Nahrungsaufnahme und Zerkleinerung sind – die Zähne.